



Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V.

www.senologie.org

Kernforderungen für die Ambulantisierung klinisch erbrachter Leistungen

Deutsche Gesellschaft für Senologie
Jägerstraße 58-60
10117 Berlin
presse@senologie.org





1. **Überführung eines Teils der bisher stationär erbrachten Brustkrebsoperationen in ambulant durchgeführte Operationen, wenn diese im Setting und in den zertifizierten Brustzentren (BZ) selbst erfolgen und weiterhin so deren Ergebnisqualität gemessen wird.**
2. **BZ benötigen eine Übergangsfrist, um die ambulanten Strukturen zu schaffen.**
3. **Ambulant durchgeführte Operationen (interdisziplinäre Konsile, Psychoonkologie, Befundbesprechungen, Folgetermine etc.) müssen in die vorhandenen Behandlungsstrukturen der Klinik eingebettet werden und dürfen nicht auf die rein operative Leistung reduziert werden.**
4. **geregelter Versorgungswege bei Komplikationen, die ggf. eine stationäre Versorgung benötigen**
5. **Die An- und Abreise, sowie häusliche Überwachung (Familienangehörige) müssen gewährleistet sein**
6. **Es muss Aufgabe des Arztes bleiben, unter Berücksichtigung der Größe des Eingriffs, dem Alter, Co-Morbiditäten etc. zu entscheiden, ob die Operation ambulant oder stationär erfolgt**
7. **eine adäquate Vergütung orientiert an der Vergütung für die stationäre Leistungserbringung inklusive aller peri- und postoperativ erforderlichen Maßnahmen (abzüglich der Hotelkosten)**
8. **eine Sicherung der Aus- und Weiterbildung**

